



Thalwil, 6. November 2019

## Revision Gemeindeordnung

- Ergebnisse der öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung vom 24. Oktober 2019

1	Anzahl Gemeinderäte .....	1
2	Gemeindeversammlung vs. Parlament .....	3
3	Reduktion bisheriger Kommissionen .....	6
4	Wahl Schulpräsidium .....	8
5	Finanzkompetenzen überprüfen .....	10
5.1.	Behördenentschädigung überprüfen .....	11
6	Weitere Inputs und Forderungen .....	12

### 1 Anzahl Gemeinderäte

#### 9 Gemeinderäte

- 15 Post It: 9 GR beibehalten
- 9 Gemeinderäte → repräsentativer (besser noch ein Parlament!)
- 9 Gemeinderäte beibehalten, weil: Belastung für einzelnen wird bei 7 mehr, Repräsentanz
- solange Gemeindeversammlung: 9 beibehalten (bessere Repräsentativität), im Falle eines Parlaments: Reduktion der Stadträte
- beibehalten, bessere Vernetzung aller
- ohne Parlament 9 GR, mehr Frauen!
- Entscheide sind legitimierter, da bessere/grössere Vertretung aller/von mehr Bevölkerungsgruppen
- Repräsentativer, diverser, fehlertoleranter
- beibehalten – insbesondere falls es kein Wechsel zum Parlament gibt
- 9 beibehalten, externe Berater sind sehr teuer
- 9 beibehalten → wenn bei einer Reduktion der Aufwand für Einzelne steigt: finden sich künftig noch Personen dafür?
- Pensum ist gross, viele Kommissionen, Zahl beibehalten, Qualität und Quantität hochhalten
- Bedenken bei Reduktion: Wie wird Arbeit umverteilt? Auf wen? Kosten? Reduktion ergibt keine Einsparung
- die Anzahl Gemeinderäte hängt sehr von der Ein- oder Nichteinführung eines Parlaments ab. Sollte das Parlament auch im 4. Anlauf scheitern, was ich nicht hoffe, darf der GR nicht

verkleinert werden, da dann einzelne Bevölkerungsschichten gar nicht oder untervertreten sind. Die FDP ist zurzeit übervertreten.

- 9 Gemeinderäte ohne Parlament / 7 Gemeinderäte mit Parlament
- ohne Parlament 9 Gemeinderäte / mit Parlament evtl. 7
- ohne Parlament 9 GR, Grund: politische Abdeckung des gesamten politischen Spektrums. mit Parlament 5 GR
  
- Weniger Gemeinderäte = mehr «Kompetenz» bei der Verwaltung. Das ist absolut undemokratisch und fördert Filz
- = mehr Kapazität und mehr Vielfalt
- geringere Machtkonzentration

## 7 Gemeinderäte

- 22 Post It: Reduktion auf 7 GR
  
- 7 GR und Kompetenzen der Kommissionen erhöhen!
- nur 7 Gemeinderäte, bessere Möglichkeiten der Auswahl
- 7 sind genug, dafür ordentliches Pensum + gut bezahlt
- Es ist einfacher, 7 gute GR zu finden, als 9
- 7, da zunehmend schwieriger GR zu besetzen
  
- 7 beibehalten, definitiv nicht mehr, vielleicht weniger, wenn die Verantwortung anders gebündelt werden könnte
  
- reduzieren und professionalisieren
- reduzieren, aber auf Synergien achten
- Synergien nutzen und Anzahl GR reduzieren
- 7 zwingt Synergien zu suchen  
→ Vereinfachung
- Der Arbeitsaufwand für die jetzigen 9 GR ist sehr unterschiedlich. Wenn man die Arbeit anders verteilt und die GR von operativen Tätigkeiten entlastet, sollten 7 GR genügen
  
- 7 GR wenn Parlament
- Wenn Parlament, dann sicher
- max. 7 GR, wenn nicht auf 5 reduzieren
- bei GV 7 / bei Parlament evtl. 5
- 7 Gemeinderäte oder bei Parlament 5 Stadträte
- 7 genügen, wenn es ein Parlament gibt. Sonst 9!
  
- 7: Bau-, Infrastruktur-, Liegenschaft-, Sicherheitskommission bündeln
- 7 Gemeinderäte:
  - Gesellschaft / Kultur
  - Immobilien / Infrastruktur
  - Bildung
  - Finanzen / Stadtentwicklung
  - Gesundheit / Soziales
  - Sicherheit / Einwohnerservice
  - Planung / Bau
  
- 5 Gemeinderäte und Parlament
  
- je nach Auslastung: Möglichkeit Ressorts = Kapazität / zusammenzulegen

- Bedingt auch eine Reduktion der Kommissionen
- Bereichszuständigkeit anders kombinieren: vor allem bei Reduktion GR

## 2 Gemeindeversammlung vs. Parlament

### **Gemeindeversammlung**

- 7 Post It: GV beibehalten / Kein Parlament
- Beibehalten der Gemeindeversammlung, Vorteil: direkter Meinungs austausch, keine anonyme Stimmabgabe
- Gemeindeversammlung direkte Demokratie
- direkte Meinungs äusserung der Bevölkerung möglich → GV beibehalten
- Gemeindeversammlung weiterhin, jeder kann sich einbringen
- Miliz mit 9 GR immer effizienter als Parlament
- Effizientere Entscheidungsfindung als mit Parlament
- kein Parlament! → «hohe Kosten», weniger Demokratie / Entschädigung Parlamentsmitglieder → Lohnkosten Zusatzpersonal / Bauten/Infrastrukturkosten
- Kein Parlament! → die Demokratie funktioniert in Thalwil mit Gem.-Vers. gut / durch Gem.-Versammlungen kommen auch Minderheiten besser zu Wort. Weniger Lobby, Gefahr von «Interessensvertreter»

### Argumente für GV

- Direkte Einflussnahme der Stimmbürger
- lebhafter
- direkte Demokratie erhalten!

### Kritik an Parlament:

- gleiche Parteien in GR + Parlament = Abbau der Demokratie
- weniger direkte Einflussnahme der Stimmbürger
- Mehr Macht konzentriert auf weniger Personen wird undemokratischer!
- höhere Administrationskosten → höhere Steuern
- Wird dies die Beteiligung und das Engagement der Bürger weiter verringern
- Parteien sind nicht repräsentativ für Bevölkerung
- Parlament bedeutet mehr Arbeit für die Verwaltung

### **Parlament**

- Parlament einführen
- Parlament ja / Repräsentation für Bevölkerung
- Parlament bildet Gesellschaft besser ab
- GV ist in der Regel nicht repräsentativ. Daher ist ein Parlament besser geeignet. Sachkenntnisse der Mitglieder ist grösser
- GV ist undemokratisch weil wenig Teilnehmende → Parlament
- Repräsentative Vertretung durch Parlament / Verhinderung der Mobilisierung durch Minderheiten an GV
- Einführung Gemeindeparlament, weil: Repräsentativität / Konstanz / Knowhow / Gemeindeversammlung bei komplexen Geschäften überfordert / Qualität

- Parlament: repräsentativer / Sachlicher (besser geeignet für Fachfragen) → Effektiver / mehr Konstanz / mehr Sitzungen → Effektiver / demokratischer!! (nein, 300-500 Personen in einer Kirche sind weder repräsentativ noch demokratisch) / mehr Partizipation (nicht nur Stammgäste) / mehr Beteiligung von verschiedenen Alterskategorien (nicht mehr nur 60+)
- Parlament: repräsentiert die Diversität von Thalwil / es verhindert die Beteiligung nur bei grossem Interesse (Partikularinteressen) / vermehrt die Teilnahme von Jungen, arbeitstätigen Frauen (sprich der Mehrheit der Menschen die am Mittwochabend keine Zeit haben!)
- Ein Parlament ist transparenter als die Gemeindeversammlung. Das politische Leben der Gemeinde wird aktiver
- Das Parlament schliesst Mitbürger mit nicht Schweizerdeutsch als Muttersprache weniger aus
- Einführung Parlament JA / an der GV besteht die Gefahr der Vertretung von Partikularinteressen
- Repräsentation GV mit 200 Teilnehmer ist nicht gegeben. Interessen können durchgeboxt werden z.B. mit Turnverein → Parlament
- GV abschaffen, weil Interessengruppen mobilisieren und bestimmen, nicht repräsentativ, Psycho-Debatten sind unnütz, da Mobilisierende bestimmen
- GV zu wenig demokratisch abgestützt
- GV fraglich, da relevante Entscheidungen von einem Bruchteil der Bevölkerung gefällt werden. Nur max. 200 – 300 Pers!
- GV ist systembedingt undemokratisch
  
- Parlament ist der Grösse von Thalwil eher angemessen. GV birgt das Risiko der Durchsetzung von Partikularinteressen
- Parlament macht mehr Sinn bei dieser Grösse von Gemeinde
- bei der Grösse der Gemeinde und Komplexität der Vorlagen ist das Parlament die bessere Variante
  
- mit der Parlamentsform gewinnen wir mehr an Breite, Tiefe und Qualität, m.a.W. mehr Demokratie. Der Austausch zw. GR und Parlament bewegt sich auf Augenhöhe. Die Geschäfte nehmen ständig zu und werden komplexer; die Versammlungsdemokratie ist nicht mehr das adäquate Organ, abgesehen von der fehlenden Legitimation (1,5-2 % Vers. besuch)
- Parlament und 5 Stadträte: Grösse von Thalwil heute im 2020 gerecht. 3-5 Parlamentskommissionen mit Fachwissen zur Stärkung der Effizienz. 2 Gemeindeversammlungen pro Jahr zu wenig. 12 Sitzungen bringt mehr Effizienz und beschleunigt den Geschäftsfluss. Stärke nach Parteien --> Proporz. Diskussionen auf Augenhöhe mit Exekutive und Legislative. Gibt keine abgekarteten Beschlüsse von Personen in Gemeindeversammlungen
- Parlament! / grössere Sachkenntnis der Parlamentarier / viel bessere Überprüfung der Exekutive (Checks & Balances) / angemessenere Repräsentativität für Gemeinde der Grösse und Komplexität von Thalwil / grössere Kontinuität / Stabilität / weniger Partikularinteressen / tiefere Hürde zum Einstieg in die pol. Arbeit für Junge (einfachere Rekrutierung)
- Parlament mit GRPK (GPK)
- Parlament vermutlich professioneller
- professionellere und weniger beeinflussbare/manipulierbare Entscheide
- Professioneller
- Professionalisierung der Lokalpolitik
- In Zeiten der Professionalisierung ist ein Parlament wohl die bessere Lösung. Allerdings leidet der direktdemokratische Weg
  
- bessere Entscheide durch Parlament, weil Bevölkerung besser abgebildet wird / fundiertere Diskussion der Vorlagen dank Parlament

- Parlament, um «Willkür- Risiko» bei wichtigen Entscheidungen zu reduzieren (z.B., wenn man nicht bei der Versammlung teilnehmen kann)
- Parlament bietet fachlichere, intensivere & breitere Diskussionsbasis
- Zufallsentscheide vermeiden → Parlament
- Budget 100 Mio. Parlament 0.5 Mio. = lohnt sich!

#### Allgemein betreffend Parlament

- Westschweiz: ab 1'000 Einwohner = Parlament!
- Parlament statt Kommissions-Wirrwarr
- Parlament nicht höhere Kosten als Rente [?]
  
- Aufruf für ein Jugendparlament!
- Parlament könnte das Interesse der Jungen an der Politik wecken. Parlamentarische Arbeit kann mit vernünftigem Aufwand bewältigt werden
- Die Möglichkeit, in einem Parlament mitzuarbeiten, könnte Politik für junge Menschen attraktiver machen
- guter Einstieg in politische Arbeit für Junge

#### Argumente für Parlament

- Volkswille besser abgebildet
- Repräsentativer
- ausgewogener / professioneller / repräsentativer
- breiter abgestützt / Vertretung aller politischen Richtungen
- bessere Repräsentation der Bevölkerung
- bessere Abdeckung der Meinungsdiversität + Repräsentation der Bevölkerung
- besseres Abbild der Bevölkerung
- 9 können nicht 20'000 vertreten
- mehr politische Beteiligung
  
- weniger Einfluss durch grosse Interessengruppen
- weniger von Emotionen geleitet
- Mobilisierung ist nicht mehr im Zentrum + diverse Gruppen besser vertreten
  
- Effektivere Kontrolle. Breitere / repräsentativere Abbildung der Bevölkerung. Kann nicht durch einzelne Interessengruppen «gekapert» werden
- bessere Kontrolle der Behörden + Verwaltung
- bessere, professionellere Begleitung von komplexen Geschäften
- bessere inhaltliche Lösung + vertiefte Diskussion
- Grosse Geschäfte besser vorbereitet
- professioneller / know how / Übergang Dorf zu Stadt = 18'000 Einwohner! / Machtverteilung
- keine effiziente Entscheidungsfindung in Gemeindeversammlung
  
- mehr Konsequenz / Konstanz / mehr Fachkenntnis / mehr langfristiges Denken / weniger Betroffenheitsdemokratie / mehr Repräsentativität
- weniger Interessensentscheide
- Entschärfung von Partikularinteressen
- mehr Kompetenz bei immer inhaltlich schwierigen Themen
- Checks & Balances unbedingt, um eine faire Entscheidungsfindung überhaupt zu ermöglichen
  
- kann kostenneutral eingeführt werden
- einfachere Möglichkeit sich einzubringen [Parl oder GV?]

### Weitere Inputs

- Kriegen wir die Professionalität bzw. die entsprechenden Personen hin für ein Parlament?
- Ehepartner / Personen aus gleichem Haushalt müssen einander [an GV] «vertreten» können → Doppelstimmen wenn nicht mögl. persönlich zu kommen
- was immer effizienter sich umsetzen lässt
- breitere Mitwirkung und Mitbestimmung seitens der Bevölkerung [GV?]
- nicht immer können die kompetentesten fürs Amt auch gewählt werden. Professionalität ist oft Irrtum
- Bessere Abbildung des Volkswillens [GV?]
- Volkswille besser abgebildet + Kosten [GV?]
- keine Chance an der Urne! [Parl?]
- Repräsentation der gesamten Bevölkerung und nicht um [nur?] weniger politisch Interessierten [Argument für Parl?]
- Mitwirkung aller Interessenten, aber je nach dem anders zusammengesetzt. Werden sowieso die gleiche «harte» Basis sein [Argument für Parl?]
- kein Parlament, keine Versammlung mehr → neu Urne für alles, was die Kompetenz des Gemeinderats übersteigt
- je weniger Entscheidungsträger desto Diktatur! [GV oder Parl?]
- Gemeindeversammlung Nein, keine geheime Abstimmung → undemokratisch [GV oder Parl?]

## 3 Reduktion bisheriger Kommissionen

### Reduktion bisheriger Kommissionen

- 41 Post It: Ja, Kommissionen reduzieren
- weniger ist mehr, wenn die Fachkompetenz stimmt / 3-5 in einem Parlament würden reichen
- weniger, dafür professioneller
- ja es hat einfach unglaublich viel!
- Gesellschaft erweitern mit «Kultur» / Planung, Bau u. Vermessung + Infrastruktur + Liegenschaften → auf 2 reduzieren
- LieKo aufheben. Ist reine Facharbeit für LDLZ + RV
- ja, man kann mit Synergien und Effizienz dasselbe erreichen
- weniger Kommissionen / mehr Bevölkerungsmitwirkung / mehr Bevölkerungsnähe / Kommissionenmacht eindämmen und auf ursprüngliche Funktion zurückschrauben (extern bei Baukommission)

#### Reduzieren, wenn Parlament eingeführt wird:

- Reduktion der Kommissionen nur bei Parlament, sonst belassen
- man kann Kommissionen aufheben, wenn es ein Parlament gibt. Sonst nicht!
- Es kommt darauf an, ob es ein Parlament gibt. Ohne: Komm. wichtig
- Anpassen an Situation → Parlament, Ja
- Reduktion nur falls Parlament
- ja zugunsten Parlament + RPK / + GPK + Büro
- ja, mit Parlament erst recht

### Keine Reduktion bisheriger Kommissionen

- 29 Post It: Keine Reduktion
- Nein. Fachkompetenz ist wichtig aber auch die Interessen. Interessierte ohne Fachkompetenz sollten auch Teil der Kommissionen sein können
- Nein, weil: Fachkommissionen mit überblickbaren Themen garantieren Qualität / Repräsentanz / Ausbau Kompetenzen / alle mit selbständiger Verwaltungsbefugnis
- Bewährte Struktur bewahren, never change a winning team
- gewachsene Struktur / Qualität
- «if it ain't broke don't fix it»
- wichtiger Echoraum der Bevölkerung (2x)
- Fachkompetenzen aus der Bevölkerung nutzen (2x)
- Grosse Gemeinde, darum Anzahl lassen
- keine Reduktion / Kompetenzen erhöhten mit 7 GR
- Nein: von viel zu wenig: = diktatorischer oder auch: = überforderter
- keine Reduktion: mehr Kommissionen → Demokratischer, vielfältiger, repräsentativer, Machtverteilung
- Vielfalt der Beiträge, wichtige Kompetenzen beibringen
- nicht reduzieren → Themen, Bedürfnisse aus der Bevölkerung können vielseitiger abgeholt werden
- jede Kommission ist wichtig als Repräsentation und Echoraum
- nein: Anforderungen werden höher / unerfüllbarer → schlechtere Entscheidungen
- nein: aber auf gute Fachkompetenz + Effizienz achten
- nein: bessere (kompetentere, gewissenhaftere) Vertiefung in die Themen möglich
- Themen breiter diskutieren, nicht zu eng fassen
- es soll kein Abbau der demokratischen Mitwirkungsrechte erfolgen. Laut Gemeindeprotokoll v. 20.10.2019 (NR-Wahlen gibt es in Thalwil 7 massgebende Parteien (mind. 4'795 Parteistimmen)). Diese müssen in die gesamte Exekutive
- es soll kein Abbau der demokratischen Mitwirkungsrechte erfolgen. Laut Gemeindeprotokoll v. 20.10.2019 (NR Wahlen) gibt es in Thalwil 7 massgebende polit. Richtungen (mind. 4'795 Parteistimmen). Diese 7 Parteien/polit. Richtung müssen angemessen in die gesamte Exekutive (92 Komm, 9 GR) eingebunden werden.
- angesichts der Themenvielfalt sollte die Anzahl nicht reduziert werden
- Mitwirkung der Bevölkerung stärken – aber Kommissionsarbeit sollte auch besser «vermarktet» werden → Bereitschaft mitzumachen steigern
- Kommissionen in Kombination mit GV sinnvoll → hohe politische Mitwirkung → hohe Akzeptanz in Bevölkerung

### Generelle Inputs

- Kommissionen müssen neu zusammengestellt werden
- Anzahl Mitglieder der Kommissionen überprüfen
- Alle Aufgaben überprüfen
- Die Notwendigkeit der Kommissionen ist eng verbunden mit der Fragestellung [welche? Frage nach Parlament?]

- System der Wahl in Kommission vereinheitlichen: heute teilweise Urnenwahl, teilweise Wahl durch GR
- GRPK
- professionelle Kulturkommission
- es braucht eine professionelle Kulturkommission
- eine Kulturkommission, die ihren Namen verdient. Kompetenzen in der Bevölkerung besser nutzen
- Aufwertung Energiekommission in Umweltkommission. Gleichberechtigt mit den anderen Kommissionen
- GRPK
- GRPK einführen
- in Versammlungsgemeinden ist es neu möglich eine Geschäftsprüfung vorzusehen. Diese wird von der RPK wahrgenommen. Die RPK ist ohne diese GP-Tätigkeit quasi handlungsgebunden. In heutiger Zeit würde die RPK zu Zugemüse verkommen ohne diese Kompetenz
- GR + Kommissionen: Kompetenzen (Finanzen / Sache) grosszügig lösen / Reduktion Kommissionen nicht erwünscht (Verlust von Kompetenzen) / Kultur in Thalwil stärken (Identität) / Nachhaltigkeit beachten (Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit)
- Effektivität Schulpflege überprüfen → Eltern (nicht Stimmbürger) befragen
- Mitwirkung und Anhörung der Eltern in der Schulpflege ermöglichen → inklusive Mitbestimmung und Mitgestaltung

#### 4 Wahl Schulpräsidium

##### Urnenwahl

- 5 Post It: Urnenwahl beibehalten
- Schulpräsident gehört an die Urne
- Urnenwahl → Mehr Offenheit
- Urnenwahl, will wissen wer Schulpräsident wird
- Ich möchte wissen, wer im Schulpräsidium ist
- Ich möchte mitbestimmen und das Schulpräsidium wählen
- Urnenwahl hat sich bewährt (2x)
- Urnenwahl + Mitglied in der Exekutive (2x)
- Urnenwahl bildet Wählerschaft besser ab!
- Wahl des Schulpräsidiums durch Volk (wie alle GR)
- Weiterhin wie bisher also Urnenwahl und der Gewählte wird dann der 7. GR mit vorgesehener Funktion
- Genauso wichtig wie die anderen GR
- Wir sind das Volk!
- Kein Verzicht auf direkte Demokratie
- Unbedingt Urnenwahl --> direkte Wahl durch Bevölkerung
- Transparenz, gleiche Stufe wie Gemeinderat
- Durch «Wähler» da es ein eigenes DLZ mit eigenen Finanzen ist
- Schule geht alle an --> Urne. Grosser Einfluss Einzelner nicht erwünscht
- Entscheid soll von vielen getragen werden! Kein Verzicht auf Demokratie!
- Grosses Ressort mit eigenem Personal

- Urnenwahl, da Fachkompetenz gefragt
- Urnenwahl --> Komplexität des Themas --> Eltern wollen mitbestimmen können – es geht um ihr Kind
- Wahl an der Urne separat nicht durch GR
- Kinder geniessen einen hohen Stellenwert --> Volk muss dem Präsidium vertrauen können
- Urnenwahl, weil ein Schlüsselressort und Fachkompetenz notwendig ist
- Wer sich für das Präsidium zur Verfügung stellt, muss sich auch speziell interessieren für dieses Amt und sollte nicht irgendwo landen
- Urnenwahl: Schlüsselressort, ähnlich wie Gemeindepräsidium
- Schulpräsident ist eine spezielle Funktion --> Urnenwahl
- Schulpräsidium ist/soll Personenwahl bleiben
- Urnenwahl, weil das Schulpräsidium eine Personenwahl ist und nicht durch eine dominierende Kraft im GR gewählt werden soll
- Das Präsidium muss übers Volk gewählt werden und nicht zugeteilt
- An der Urne: Weil das Schulpräsidium von einer externen Person besetzt sein sollte + demokratischer
- Die Schulpräsidentin muss an der Urne gewählt werden. Schule und Bildung sind zu wichtig, um sie dem Zufall zu überlassen.
- Angesichts der politischen Bedeutung = Urnenwahl
  
- In Thalwil leben viele Familien, welche direkt von der Schule betroffen sind. Eine Urnenwahl ermöglicht eine direkte, transparente Einflussnahme auf dieses wichtige Thema – im Interesse unserer Kinder, welche sich politisch nicht äussern können.
  
- Breite Abstützung
- Urnenwahl gewährleistet eher eine allg. akzeptierte und gute Lösung (Wahlauftrag führt zu Diskussion der unterschiedlichen Argumente)
  
- Durch Eltern = Kunden
- Urnenwahl, ist zu wichtig und insbes. sollen sich Familien mit schulpflichtigen Kindern damit auseinandersetzen können, vielleicht sogar nur die, die es betrifft.
- Ich und sehr viele andere Eltern wollen mitbestimmen, wer dieses äusserst wichtige Ressort leitet und auch die Mitwirkung/Mitsprache der Eltern zulässt

#### **Bestimmung im Gemeinderat**

- 7 Post lt: Schulpräsidium durch GR
- Warum misst sich das Stimmvolk die Kompetenz zu, besser einen Schulpräsidenten zu wählen als der GR?
- Durch GR: genau wie auf Ebene Kanton, RR bestimmt Bildungsdirektor/in
- Einheitsgemeinde --> GR verteilt Ressorts
- Es gibt keinen stichhaltigen Grund, dass das Schulpräsidium separat behandelt werden muss
  
- Wahl Schulpräsidium durch GR. Als Paar ohne Kinder haben wir keinen Überblick/Erfahrung = Urnenwahl für uns nicht aussagekräftig
  
- GR kennt innerhalb des Gremiums die Kompetenzen besser
- Ja, mit eingehendem Überprüfen der Bewerbungsunterlagen (sollte jedoch fachlich und nicht politisch (Partei) fair sein)
- Gemeinderat kennt Bedürfnisse besser und kann gezielter selektionieren
- keine separate Wahl Schulvorstand; Benennung (wie alle andern Ämter) durch Konsens im GR

## 5 Finanzkompetenzen überprüfen

### JA

#### Generell anpassen/überprüfen

- sicher sinnvolle Anpassungen nach oben und unten
- Finanzkompetenzen anpassen
- Ja, Finanzkompetenzen überprüfen
- Ja, insbesondere bei Einführung Parlaments (Finanzkompetenzen GR und Finanzkompetenzen Parlament)
- Anpassen an heutige Situation
- Finanzkompetenzen den heutigen Gegebenheiten anpassen.
- Wiederkehrende Beträge nicht erhöhen, Rest evtl. anpassen
- Ja, die Finanzkompetenzen sind aufgrund der zukünftigen Anzahl der Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder zu überprüfen und anzupassen
- Finanzkompetenzen in der Höhe von vergleichbaren Gemeinden
- Budgetkompetenz in Kommissionen
- Ja, andere Zeiten, andere Kompetenzen
- Ja, das Volk muss ausreden [?] können

#### Erhöhen

- Finanzkompetenzen erhöhen
- Finanzkompetenzen erhöhen, v.a. im Falle eines Parlaments
- Finanzkompetenzen dürfen wenig [?] erhöht werden
- Ja, erhöhen
- Kompetenzen viel zu klein
- Finanzkompetenzen und Entschädigungen erhöhen
- Die «tiefen» Finanzkompetenzen (50'000) erhöhen → Agilität erhöhen
- Finanzkompetenzen erhöhen
- Ja, Finanzkompetenzen erhöhen
- Finanzkompetenzen erhöhen
- Erhöhen, aber auch die Professionalität
- Finanzkompetenzen für nicht wiederkehrende Geschäfte erhöhen
- Finanzkompetenzen erhöhen
- Finanzkompetenzen wiederkehrende Aufgaben auf 150'000 erhöhen / Zusatzkredit erhöhen auf 1 Mio.
  
- Finanzkompetenzen des GR erhöhen
- Finanzkompetenzen des GR erhöhen
- GR soll agiler handeln können/dürfen
- Finanzkompetenzen GR erhöhen. Finanzkompetenzen GV auf bisherigem Niveau belassen
  
- Finanzkompetenzen erhöhen vor allem der Kommissionen → überprüfen
- Grundsätzlich Erhöhung der Finanzkompetenzen im Rahmen der Teuerungsentwicklung. Viel wichtiger erschiene mir, dass Liegenschaftsverkäufe sehr restriktiv gehandhabt werden, d.h. Grundstücke praktisch nur noch im Baurecht abgegeben werden (Stichwort: keine Verscherbelung von Tafelsilbers)
- Finanzkompetenzen der Behörden erhöhen z.B. Zusatzkredit 500'000. GV auf 1'500'000 reduzieren, da Entscheide nicht repräsentativ mit 200 Teilnehmenden

#### Erhöhen, wenn Parlament

- Parlament: Ja / GR: Ja, aber nur mit vermehrtem Einbezug von Experten
- Wenn Parlament: Erhöhung Ausgabenkompetenz für Parlament

#### Diverse

- GR: belassen / GV: verschärfen / Urne: verschärfen
- Ja! Grosszügige Kompetenzen fördert die Qualität der Projekte
- Kompetenzen Ja
- Urne: OK → an Teuerung anpassen
- Finanzkompetenzen: GR situativ erhöhen, GV erhöhen, Urne entsprechend
- Prüfen ob man Limiten kategorisieren kann

#### **NEIN**

- Bisherige Ordnung beibehalten
- Beibehalten
- Ist: i.O.
- Finanzkompetenzen sind ausreichend
- Finanzkompetenzen sind okay
- Finanzkompetenzen nicht erhöhen
  
- Nein, solange GV.
- Finanzkompetenzen so belassen, wenn man Interessenkonflikte nicht ausschliessen kann. Bräuchte Massnahmen.
- Keine Änderung bezüglich Kompetenz der GV
- Zwang dafür? Wenn ja, nur punktuell [anpassen]

### **5.1. Behördenentschädigung überprüfen**

#### **JA, ANPASSEN**

- Benchmark regional zu Entschädigungen
  
- Ja, wegen Vereinbarkeit von Beruf und Politik
- Ja, zeitgemässe Entschädigungen bezahlen
- Müsste auf den heutigen Stand gebracht werden
- Entschädigung soll zeitgemäss sein, aber mit Mass
- Behördenentschädigung dem zeitlichen Aufwand anpassen
- Entschädigungen müssen mit Aufwand korrelieren
  
- Behördenentschädigungen erhöhen
- Behördenentschädigungen anpassen d.h. erhöhen
- Entschädigungen erhöhen
- Entschädigungen belassen oder erhöhen – auf keinen Fall reduzieren. Je nach Aufwand muss Berufspensum ev. reduziert werden. Die Behördenentschädigung soll das Auffangen.
- Entschädigungen erhöhen, so dass man sein berufliches Engagement etwas reduzieren kann
- Entschädigung soll Engagement ermöglichen. Eher hoch als tief.
  
- Entschädigungen für GR erhöhen
- GR höhere Entschädigungen
- Entschädigungen GR deutlich erhöhen, für Kommissionen am Aufwand orientiert erhöhen
- Gemeindepräsident Lohnerhöhung → Anpassung an Teuerung
- Erhöhung Entschädigungen Gemeindepräsident → Professionalisierung
- Höhere Entschädigung für Gemeindepräsident
  
- Art. 1: Entschädigungen Indexionen [?]

- Professioneller!
- Entschädigung gekoppelt an Finanzergebnis der Gemeinde --> Grundlohn + «Bonus»
- Entschädigung im Sinne der Miliz angemessen

#### **NEIN, BELASSEN**

- Behördenentschädigungen belassen
- Entschädigungen erhöhen
- Benchmark mit anderen vergleichbaren Gemeinden. Tendenz eher so lassen.
- Beibehalten, sollte nicht als Beruf gesehen werden

## **6 Weitere Inputs und Forderungen**

### **Anregungen / Vorschläge zur Go-Revision und Behördenüberprüfung**

#### Politische Sachthemen:

- bezahlbarer Wohnraum für Familie → 4.1/2 Zi. +
- Klimazwischenziele mit verbindlichen Vorgaben für Installationen auch für Bestand
- Energiesicherheit sicherstellen
- Sozialer (Wohnraum) / Klimafreundlicher (Netto O) / Gerechter (Partizipationsmöglichkeit von Menschen ohne Schweizerpass!)
- Lärmschutz
- Lärmschutz
- Schutz der Fussgänger
- Nachhaltigkeit weiter verankern
- Klimaschutz
- Genossenschaftliches Wohnen fördern --> gute Durchmischung
- Vorhaben, Bauten etc. nach Wirtschaftlichkeit, sozial verträglich (z.B. Alterswohnungen + Mittagstisch hätte zusammengelegt werden können), Nachhaltigkeit
- nie mehr zulassen, dass ein Architektur-Horror à la Gotthard-Str. entsteht
- Tempo 30 auf Quartiersstrassen
- Zonenplanung, die Sinn macht und Lebensqualität bringt nicht nur Geld
- Fairness im Bauwesen ohne Vetternwirtschaft
- Temporeduktionen in Wohnquartieren
- alle öffentlichen Bauvorhaben auf Kinder + Familienfreundlichkeit überprüfen
- Nachhaltigkeit muss weiterhin ein wichtiges Ziel bleiben
- kein Klimaschutz
- Klimaschutz (mit entsprechendem Budget) verbindlich verankern
  
- sich eine Identität schaffen aber Vielfältigkeit der Angeboten behalten. Beispiel: Jugendschach fördern (mit hohen Ambitionen) / Fussballförderung usw.
- Kultur als wichtiges verbindendes Element
- Thalwiler-Identität stärken. Was macht Thalwil aus? Begegnungsmöglichkeiten – Kultur – Nähe – Sorgfalt mit natürlichen Ressourcen
- Ende des unglaublichen Wachstums, es braucht nicht noch mehr Einwohner
  
- weniger Alibi (z.B. «Energistadt» / Eishockey) dafür mehr echtes Engagement, z.B. bei Grünanlagen / Seeanlagen / Gewässernutzung / Anlagen in und neben Verkehrswegen
- Überprüfbarkeit / Transparenz verbessern (Themen wie «Klima», «Umweltschutz»...)

#### Ortsmuseum und Kultur

- Unbedingt: Kulturkommission mit Fachkompetenz!!! (gehört noch mehr in GFK...)
- die Kultur braucht eine eigene prof. Kommission

- Bereich Kultur ins Präsidiale!
- Kultur ins Gemeindepräsidium  
Dann Volunteering, Beteiligung, Investment und Marketing auch so priorisieren
- Kulturstadt Thalwil anstreben / gute Idee
- «Kulturstadt am See»: Schriftliche Inputs zur GO in Bezug auf die Kultur in Thalwil. U.a. mit der Forderung einer eigenen Kulturkommission, Zuordnen der Kultur zum Bereich Präsidiales (Kultur als Stabstelle)
  
- Ortsmuseum an das Präsidialdepartement übertragen
- Ortsmuseum ans Präsidialdepartement
- Ortsmuseum Finanzen!!! Kurator notwendig etc.
- Ortsmuseum aus Präsidialdepartement
- Ortsmuseum soll neu beim Präsidialen angesiedelt werden

#### Partizipation / Mitsprache

- politische Mitsprache von ausländischen Miteinwohnern
- mehr öffentliche Kommunikation
- Wahlrecht für Ausländer auf Gemeindeebene
- Passives + aktives Stimmrecht für langjährige ausländische Einwohner/innen
- Staatsangehörigkeit soll nicht zum Ausschluss bzgl. der Mitwirkung führen
- Möglichst inklusive und repräsentative Gemeindeverwaltung / Legislative

#### Vorschläge zur Organisation

- Die gesellschaftlichen Belange brauchen ein eigenes DLZ und auch Kommission
- Die Verwaltung sollte im Hinblick auf Optimierung und Zweckmässigkeit überprüft werden
- Kultur dem Präsidialen unterstellen
- Amtsdauer beschränken auf 2 Perioden
- Amtszeitbeschränkung und Altersgrenze von Behörden überdenken / Andenken...
- Amtsdauerbegrenzung auf 8 Jahre
- Ombudsmann auf Nachfrage von lösungssuchenden Parteien/ Private – Gemeinde
- Flexibilität erhöhen mit der Verkürzung der Vorlaufzeit vor GV und Abstimmung
- Keine Auftragsvergabe an Behördenmitglieder (GR/Behörden/Kommissionen)
- klarer Lead, klare Bereichszuteilung. Bsp. Friedhof → GFK und DLZ Infrastruktur

#### Entwicklung Gemeinde

- Vision «Thalwil 2030» entwickeln: Grösse, qualitative Merkmale (Architektur / Stadtbild, Verdichtung) → Klasse statt Masse
- Thalwil für alle nicht nur für finanziell gut gestellte
- die Volksnähe beibehalten
- Jugend für Politik motivieren / begeistern
- Möglichst attraktiv für Junge (tiefe Einstiegshürden in die politische Mitwirkung)

#### Diverses

- weniger durchwinken
- Externe Fachpersonen damit keine Interessenkonflikte entstehen
- bei Interessenkonflikten müssen Ratsmitglieder in den Ausstand treten insbesondere Architektur
- dringende «Missstände» schrittweise iterativ angehen → Agile
- wie lange ist ein Volksentscheid bindend & darf nicht usurpiert [?] werden? 10J.? 20J.?  
Anpassung nur mit einer Abstimmung

# Anzahl Gemeinderäte

9 Gemeinderäte

7 Gem

Ohne Parlament  
9 Gemeinderäte

Repräsentation  
Fehlertoleranter

Falsche Frage!  
Wieviel braucht es?  
→ inhaltlich über  
Anpassung / Aufwand /  
Kapazität / ...

5 Gemeinderäte  
und Parlament

Repräsentation  
aufgepasst

solange Grundversorgung  
9 GR beibehalten  
(wo keine Repräsentation)  
im Falle eines Parlaments:  
Reduktion der Stadträte

BEIBEHALTEN

max. 7 GR  
wenn nicht auf  
5 reduzieren

Bei Arbeitsaufwand für die  
füßigen GR in sehr unbed.  
Lsg. Wenn man die Arbeitsaufw.  
reduziert und die GR um optimalen  
Tätigkeiten entlastet, sollen 7  
GR genügen

Spezialisierte

Beibehalten  
9 Gemeinderäte,  
weil:  
- Belastung für  
einzelnen wird  
bei 7 mehr  
- Repräsentanz

7 Gemeinderäte  
wenn es um  
Repräsentation geht  
Sinn 9 GR

Reduktion  
auf 7 GR

11 WÄRE  
AUCH EINE  
LÖSUNG

Spezialisierte  
Repräsentation  
aufgepasst

Anzahl GR 7  
das ganze muss mit  
den 92 Kommissionsmit-  
gliedern überprüft werden.  
Frage der Reduktion der Anz.  
DLZ's, Effizienz

7 sind genug  
dafür ordentliche  
Präsident + gut bezahlt

7 GR  
Repräsentation

Spezialisierte  
Repräsentation  
aufgepasst

MEHR  
PARITÄT UND  
NEUE FAHRST.

Repräsentation  
aufgepasst

diverser  
(Bevölkerung)

7  
genug

7  
Gemeinderäte  
besser Repräsentation  
der Anwohner

7  
Zunächst System  
sinnvoll suchen  
→ Vereinfachung

9 Gemeinderäte

Diverser

7  
genug

7  
genug

7  
jede Zusatzen  
immer schlechter für  
GR zu bewältigen

7 G'rate

Spezialisierte  
Repräsentation  
aufgepasst

9 beibehalten  
interne Repräsentation  
alle Teams

Bei GU → 7  
Bei Parlament  
auf 5

ERSTE SCHRITT  
ZUM PARLAMENT

Reduzieren  
und professionell  
sinnvoll

Weniger Gemeinderäte  
= mehr Kompetenz  
bei der Verwaltung.  
Das ist absolut un-  
demokratisch und fördert  
Flz

ohne Parlament  
9 Gem.räte  
mit Parlament  
auf 7

Erstmalig sind  
Interne Repräsentation  
oder Repräsentation  
aufgepasst

7  
genug

7 Gemeinderäte  
- mehr Repräsentation  
- mehr Partizipation  
- mehr Qualität  
- mehr Einigkeit  
- mehr / klar

7 Gemeinderäte  
- mehr Repräsentation  
- mehr Partizipation  
- mehr Qualität  
- mehr Einigkeit  
- mehr / klar

9 Gemeinderäte  
Repräsentation  
aufgepasst

9 Gemeinderäte  
Repräsentation  
aufgepasst

9 Gemeinderäte  
Repräsentation  
aufgepasst

wenn Parlament,  
dann sicher

7 Gemeinderäte  
Repräsentation  
aufgepasst

# Anzahl Gemeinderäte

9 Gemeinderäte

7 Gemeinderäte

IIII I

IIII III  
II





# Reduktion bisheriger Kommissionen

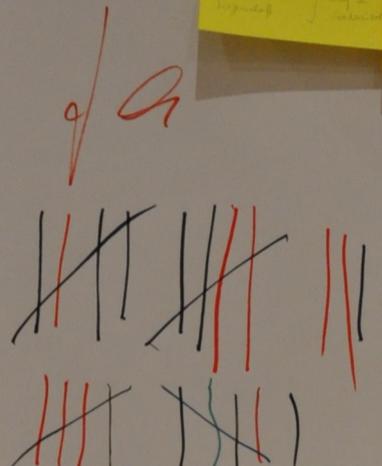
Ja

Es soll kein Abbau der demokratischen Mitwirkungsrechte erfolgen. Laut Gemeindeprot. v. 20.10.2009 (NR-Wahlen) gibt es in Thalwil 7 massgebende polit. Richtungen (mind. 4'795 Parteist.) Diese 7 Parteien / polit. Richtung müssen angemessen in die grosse Exekutive (92 Kom, 36R) eingebunden werden.

Reduktion Nein

Es soll kein Abbau der demokratischen Mitwirkungsrechte erfolgen. Laut Gemeindeprotokoll v. 20.10.2009 (NR-Wahlen) gibt es in Thalwil 7 massgebende Parteien / Richtungen (mind. 4'795 Parteistimmen) Diese müssen in die gesamte Exekutive eingebunden werden.

Nein. Fachkompetenz wichtig aber die Interessen der Interessierten (Fachkompetenz) sollten durch Teil der Kommissionen sein können



keine Reduktion  
Komp. erhöhen mit 7 G'rate

Sie müssen alle zusammen gestellt werden

Alle Kommissionen an der Urne wählen

Ja es hat einfach unglücklich viel!

Ja, man kann mit Synergien und Effizienz dasselbe erreichen.

Es kommt drauf an, ob es ein Parlament gibt oder nicht

Kommissionen in Kombination mit Grad. Versammlung sinnvoll. → hohe # politisch autoritäre / hohe Akzeptanz in Bevölkerung

"If it ain't broke don't fix it"

ja, mit Parlament erst recht

Die Kosten braucht eine eigene prof. Kommission

Jede Kommission ist wichtig als Repräsentation und Echoraum

BEWAHRTE STRUKTUR, BEWAHREN! NEVER CHANGE A WINNING TEAM

Auflösen an Situation → Parlament

Alle Aufgaben überprüfen

Themen breiter diskutieren, nicht eng fassen

Die Notwendigkeit der Kommissionen ist verbunden mit der Fragestellung.

Angewandte der Themen Vielfalt sollte die Anzahl nicht reduziert werden.

Ja zugunsten Parlament + 276 / + 676 + Büro

Weniger, dafür professioneller

Widerlager Echoraum der Bevölkerung

Nein: nichtkompetenz in Bevölkerung

Reduktion nur falls Parlament

Vielzahl der Beiträge, wichtige Kompetenzen, übertragen

Nein: Anforderungen werden höher / unerfüllbarer → schlechtere Entscheidungen

Nein: von viel zu wenig = diktatorischer oder auch = überforderter

Lieko aufheben ist reine Facharbeit für LDZ + RU

System der Wahl in Kommissionen vereinheitlichen heute teilweise Urnenwahl, teilweise Wahl durch GR

Keine Reduktion: Mehr Kommissionen → inaktiv, repräsentativer, Machtverlust

UNBEDINGT: KULTURKOMMISSION MIT FACHKOMPETENZ !!! (GHEÖRT NICHT MEHR IM GFK...)

# Reduktion bisheriger Kommissionen

Ja	Nein
<p data-bbox="817 509 987 728">of 2</p> <p data-bbox="754 755 1275 991"><del>    </del> <del>    </del>    </p> <p data-bbox="754 991 1138 1128"><del>    </del> <del>    </del> )</p> <p data-bbox="795 1173 823 1328"> </p>	<p data-bbox="1536 464 2154 664"><del>    </del> <del>    </del> <del>    </del></p> <p data-bbox="1577 737 1605 828"> </p> <p data-bbox="1550 928 1879 1137"><del>    </del> <del>    </del>  </p>

# Wahl Schulpräsidium

## Urnenwahl

## Wahl durch Gemeinderat

Wir sind der Volk!  
Urnenwahl  
will wissen wer Schulpräsident wird

Urnenwahl

Weil ein Schlüsselsort und Fachkompetenz notwendig ist

Schulpräsident muss an der gewährt werden

Wann wird sich der Gemeinderat die Kompetenz zu wählen, die der GR

Es gibt keine detaillierte

Urnenwahl + Mitglied der Exekutive

Ich möchte wissen wer im Schulpräsidium ist.

Kinder einen hohen Stellenwert  
→ muss Volk muss dem Präsidium Vertrauen können

Grundprinzip bleibt immer

Es gibt keine detaillierte

Schule soll die an Urne

Schulpräsident ist eine spezielle Funktion → Urnenwahl

Wahl durch Urnenwahl durch Volk (von allen GR)

Hilf Schulpräsidium in

durch Gemeinderat

Urnenwahl zu behalten

Wer sich für SPres. zur Verfügung stellt muss sich auch spez. inkompetenz für dieses Amt (und sollte nicht irgendwo landen.

Ich und sehr viele andere Eltern wollen bei Mitbestimmen was dieses aussert wichtige Ressort leitet und auch die Mitwirkung / die Mitsprache der Eltern zulässt!

durch GR

Gemeinderat kennt Bedürfnisse besser und kann gezielter entscheiden

kein Verzicht auf direkte Demokratie

genau so wichtig wie die anderen GR

Urne separat nicht vom GR

Durch Eltern = "Kunden"

durch GR

weil das Schulpräsidium Personenwahl ist und nicht durch eine dominierende Kraft im Gemeinderat gewählt werden soll

weil das Schulpräsidium Personenwahl ist und nicht durch eine dominierende Kraft im Gemeinderat gewählt werden soll

Urnenwahl hat sich bewährt

Schulpräsidium im GR bestimmen

111

Urnenwahl hat sich bewährt

Urnenwahl → mehr

Der Urnenwahl hat sich bewährt

Einheits-Gemeinde GR vertritt Recht

Urnenwahl

Das Präsidium muss von Volk gewählt werden und nicht gegeben

Präsidium soll

Urnenwahl

Urnenwahl

Urnenwahl

Urnenwahl da Fachkompetenz gefragt

Urnenwahl

Urnenwahl bildet Wählerschaft besser als!

Urnenwahl

Urnenwahl, ist zu wichtig und insbesondere sollen sich Familien mit Schulpflichtigen Kindern damit auseinandersetzen können. Vielleicht sogar nur sie, da es betrifft!

# Überprüfung Finanzkompetenzen

Finanzkompetenzen erhöhen  
(v.a. im Falle eines Parlaments)

Ja

Nein

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Erhöhen - aber auch die Professionalität

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Fiko sind ausreichend

Gemeinderat höhere Entschädigung

Finanzkompetenzen erhöhen der GR

Finanzkompetenzen erhöhen

BENCHMARK REGIONAL ZU ENTSCHEIDUNG

Finanzkompetenz Behörden erhöhen z.B. Zinsatzkredit 500k  
Gemeindeversammlung auf 1.500.000 reduzieren da Entschädigung repräsentativ mit 200 Teilnehmern

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

ein, solange Gemeindeverwaltung, wenn Parlament: Erhöhung Angelegenheit für Parlament

ja finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Behördenentscheidungen zeitlichen Aufwand anpassen

JA! Zeitgerechte Entscheidungen beschleunigen

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Entschädigungen GR deutlich erhöhen für Kommissionen am Aufwand orientiert erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Prüfen, ob man Limiten Kategorien kann.

Finanzkompetenzen nicht erhöhen

Entschädigungen im Sinne der Mtliz angemessen  
Professionalität

Finanzkompetenzen erhöhen

Finanzkompetenzen erhöhen

Entschädigungen für Gemeinderäte erhöhen

Höhere Entschädigung für Gemeinderätepräsidenten

Behördenentscheidungen d.h. erhöhen!

Finanzkompetenzen erhöhen

KEINE ÄNDERUNG BEZÜGLICH KOMPETENZ DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

# Überprüfung Finanzkompetenzen

Ja

Zurag dafür?  
→ wenn sie nur parallel

Grund. Präsi  
Lohnerhöhung  
→ Anpassung an  
Fähigkeit

Qualifikation  
vor allem der Komm. mit  
→ überprüfen

Entschädigung  
soll Engagement  
ermöglichen, aber  
nicht als tief

Finanzkompetenzen  
in der Höhe von  
vergleichbaren  
Gemeinden

Erhöhung Entschädigung  
Gemeindepräsi.  
→ Professionalisierung

Erhöhung Entschädigung  
Gemeindepräsi.  
→ Professionalisierung

Erhöhung Entschädigung  
Gemeindepräsi.  
→ Professionalisierung

Kompetenzen  
Ja

Überprüfung erfolgt  
in Form von  
Prüfungsausschuss  
→ Grund. Präsi + Präs.

Erhöhung Entschädigung  
Gemeindepräsi.  
→ Professionalisierung

Erhöhung Entschädigung  
Gemeindepräsi.  
→ Professionalisierung

Erhöhung Entschädigung  
Gemeindepräsi.  
→ Professionalisierung

keine Auftragspro.  
Soll am aktuellen  
Einkommenvergleich  
(Gemeinde/Behörden/  
Kommissionen)

Nützt auf den  
heutigen Stand  
gebracht werden

- Wiederholende Tätigkeiten  
nicht zählen  
- Rest soll anpassen  
- Entschädigungen +  
Aufwand muss  
Vorliegen

Ja  
Kommissionen

Entschädigung  
soll zeitgemäss  
sein, aber mit  
Mass

Gemeinderat soll  
agiler handeln  
können/dürfen

Urne: Ok  
→ Finanzierung am  
ST: i.O.

ST: i.O.

Grundidee  
der Finanzkompetenzen  
im Rahmen der  
Teuerungsentwicklung  
bei Nichtigen entstehen mir  
dieser Vermögenswerte  
restriktiv gehandhabt werden.  
die Grundidee besteht  
nur noch in Form von  
Jahresberichten (Prüfungsausschuss)  
Verrechnung der Tätigkeiten

bish. Ordnung  
beibehalten

Anpassung an  
Neue  
Situation

Urne: lassen  
• Urne: verschärfen  
• Urne: lassen

Entschädigung können als  
während Lauf eines  
Jahres  
→ nach Aufwand muss  
Anpassung an Aufwand werden  
die Einkommenssteuern sind die Höhe

Die Finanzkompetenzen sind aufgrund  
der zukünftigen Ausz.  
des Gemeinderat- und  
Kommissionsmitgliedern zu  
überprüfen und anpassen

Entschädigung  
erhöhen

Flexibilität  
erhöhen mit der  
Verkürzung der  
Vorlaufzeit von  
GU + Abstimmung

Anregungen / V und Behörden-

GRPK anführen

Alle öffentlichen Bauvorhaben auf Kinder + Familienfreundlichkeit überprüfen

Energieeffizienz Stellen

Klimaschutz (mit entsprechenden Maßnahmen verbunden)

Effektivität Schulpläne überprüfen → Eltern (nicht störende) befragen

Die GRPK ist eine überparteiliche Gremienorganisation... (text partially obscured)

Kein Klimaschutz

Tempo 30 bei Schulpfaden

Nachhaltigkeit weiter verankern

Budgetkompetenz Kommissionen

entschieden!!! Finanzen!!! Kurator notwendig etc

GRPK

Klimaschutz

Kultur als wichtiger verbindendes Element

Politische Freiheit sprache von ausländische Mitbewohnern

Tempo 30 (text partially obscured)

KULTUR ins PRÄSIDIUM

Parlament mit GRPK (GPK)

möglichst attraktiv für Junge (tiefe Einstiegshürden in die politische Arbeit)

Lebensqualität bringt mehr als Geld

Lebensqualität bringt mehr als Geld

Fairness im Bauwesen ohne Klimawirtschaft

Vision Theater 30° entwickeln: Erhöhe, qualitative Merkmale (Architektur / Stadtbild, Verdichtung) → Klasse eine Halle

KULTUR ins PRÄSIDIUM

Optimierung aus Basisdaten

die Separation in Umwelt / Bauwesen durch Konsens im GR

Bereich Kultur ins PRÄSIDIUM

Lärmschutz

Lärmschutz

Kultur des Präsidiales unterstellen

ORTSMUSEUM ANS PRÄSIDIAL-DEPT.

Dane Volunteering, Beteiligung, Investment und Marketing auch so priorisieren

klare Bereiche-zuteilung. Bsp. Friedhof etc

Kulturstadt halbmilstream gut Jahre

Kulturstadt halbmilstream gut Jahre

Die Verwaltung sollte im Hinblick auf Optimierung und Zweckmäßigkeit

Optimierung der PRÄSIDIUMS-Ebene

Hilfestellung repräsentative Gewandungsverwaltung / Legislative

Hilfestellung repräsentative Gewandungsverwaltung / Legislative

Weniger Alibi (z.B. "Energiehaushalt" / "Gehockey") dafür mehr echtes Engagement, z.B. bei Grünanlagen / Freizeitanlagen / Gewässerrenaturierung / Anlagen in und neben Verkehrswege

Thalwil für alle mit was für Anreiz gibt geht

Wohnen fördern + Gute Densität

WENIGER DURCHWINKEL

Professionelle Kultur Kommission

Umwelt Kommission in PRÄSIDIUM

Umwelt Kommission in PRÄSIDIUM

Kooperation

- Fotoproduktion (Finanz / Kultur) geringfügig lösen  
- An anderen Kommissionen nicht existieren (Verlust im Kompetenzbereich)  
- Kultur als Teil der Politik (Kultur)  
- Nachhaltigkeit (Kultur / Umwelt / Wirtschaft)

Überprüfbarkeit / Transparenz verbessern (Themen wie "Klima", "Umweltschutz" ...)

Überprüfbarkeit / Transparenz verbessern (Themen wie "Klima", "Umweltschutz" ...)

GRPK

Querschnittsbehörden (Medien, Kultur, Umwelt, etc.)

Ende des unglücklichen Vachetums es braucht mehr noch mehr Einwohnern

Wohnbau für Familien → 4% Zi +

Staatsangehörigkeit soll nicht zum Ausschluss bei der Titularisierung führen

Amtdauer - Begrenzung auf 8 Jahre

Aufhebung der Eltern in der Schulpflege ermöglichen inklusive Mitbestimmung und Mitgestaltung